Bezirksverordnetenversammlung
Steglitz-Zehlendorf von Berlin

N i e d e r s c h r i f t
35. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.10.2005
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Zehlendorf, BVV-Saal

Anwesend:

Frau Ehlgötz, Barbara	CDU
Herr Hippe, Torsten	CDU
Herr Mückisch, Frank	CDU
Herr Platzeck, Werner	CDU
Herr Lepeniotis, Christos	SPD
Herr Reinhard, Klaus	SPD
Herr Ronnisch, Detlev	SPD
Herr Weihe, Klaus-Dieter	SPD
Herr Kühnast, Frank	FDP
Frau Schmid-Petry, Erika	FDP
Herr Hampel, Ulf	GRÜNE
Herr Pick, Rafael	CDU (BD)
Herr Wollschläger, Hans-Joachim	CDU (St. BD)

Vom Amt:
BzStR Stäglin
Bau L Herr Müller-Ettler
Ord 1 Hr. Hartmann
Hoch 1 Herr Nowak
BVV 1 Dr. Konrad, Protokoll

Tagesordnung:

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

TOP 3 Anträge

TOP 3.1 Wiedereinführung einer Teilbuslinienstrecke des ehemaligen 111er
Drucksache: 1618/II - SPD-Fraktion

TOP 3.2 Parkordnung im Hartmannsweilerweg
Drucksache: 1649/II - CDU-Fraktion

TOP 3.3 Busfrequenz der Linie 118
Drucksache: 1650/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 3.4 Schul- und Sportanlagen-Sanierungsprogramm als beschäftigungsfördernde Infrastrukturmaßnahmen
Drucksache: 1655/II - SPD-Fraktion

TOP 3.5 Lärmpegelmessungen in der Clayallee
Drucksache: 1684/II - GRÜNE-Fraktion

TOP 3.6 Lichtanlagen für Radfahrer
Drucksache: 1686/II - CDU-Fraktion

TOP 3.7 Schulwegsicherung Conradschule
Drucksache: 1687/II (neu) – Fraktionen CDU und GRÜNE

TOP 3.8 Parkordnung in der Kantstraße
Drucksache: 1688/II - CDU-Fraktion

TOP 3.9 Sicherung des Weges zwischen der Dreilinden-Grundschule und dem Hort 'Zentrum am Kleeblatt'
Drucksache: 1696/II (neu) – Fraktionen SPD und GRÜNE

TOP 3.10 Halteverbot Augustastraße aufheben
Drucksache: 1699/II - FDP-Fraktion

TOP 3.11 Abriss des leer stehenden Gebäudes der Bröndby-Schule
Drucksache: 1700/II - FDP-Fraktion

TOP 3.12 'Flüsterstraße' auch im Berliner Modellversuch
Drucksache: 1702/II - FDP-Fraktion

TOP 3.13 Staufalle Blanckertsweg beheben
Drucksache: 1703/II - FDP-Fraktion

TOP 4 Fußgängerüberweg in der Lindenthaler Allee
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 3 (1.)

TOP 5 Aufheben der Vorfahrtsregelung in der Matterhornstraße
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 5 (4.3)

TOP 6 Fahrrad-Angebotsstreifen für die Pacelliallee
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 7 (7.)

TOP 7 Tempo 30 in der Schildhornstraße
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 8 (10.)

TOP 8 BPU Gutshaus Steglitz

TOP 9 Bericht aus dem Bezirksamt

TOP 10 Verschiedenes

Protokoll:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

a) teilt der Stellv. Ausschussvorsitzende Herr BV Lepeniotis mit, dass der Vertreter der BVG, Herr Huwe, an dieser Sitzung aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht teilnehmen kann, dass er aber mitgeteilt habe, dass er den Ausschuss informieren werde, sobald sich Änderungen zu seinen im Protokoll der letzten Sitzung festgehaltenen Aussagen zu BVG-Angelegenheiten ergeben
b) stimmt der Ausschuss der Bitte der FDP-Fraktion auf ein Sitzungsende um 18.30 Uhr zu
c) bittet die SPD-Fraktion, den TOP 3.1. (Drs. Nr. **1618/II**) bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen und TOP 3.4 (Drs. Nr. **1655/II**) so lange zurückzustellen, bis die Fraktion darum bittet, ihn wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

zu 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Als Anwohnerin des Behring-Krankenhauses berichtet Frau Klasen über die in den letzten Jahren durchgeführten Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Gelände. Sie kritisiert den geplanten Bau eines Parkhauses und erklärt, eine von ihr durchgeführte Zählung habe ergeben, dass die auf dem Gelände sowie den umliegenden Straßen vorhandenen Parkplätze für die Mitarbeiter und Besucher des Krankenhauses vollkommen ausreichen. Das Parkdeck solle nunmehr auch noch mit mehreren Ebenen statt, wie bisher geplant, nur mit einer gebaut werden. Sie erklärt, die architektonisch wertvollen Krankenhaus-Gebäude würden durch das Parkhaus an Bedeutung verlieren, äußert Sorge um den attraktiven Park und fordert eine korrekte Verkehrsanalyse. Die Errichtung des Parkhauses in Form eines Pavillons könnte ein Kompromiss sein.

Mit dem Hinweis auf seine ausführlichen Aussagen vom Vortag im Stadtplanungsausschuss erklärt BzStR Stäglin, es habe in der Vergangenheit immer wieder Beschwerden aus der Nachbarschaft wegen der dort geparkten Wagen der Krankenhaus-Besucher und –Mitarbeiter gegeben. Da sich diese Situation nach dem Umzug des Krankenhauses Heckeshorn intensivieren werde, habe sich eine Aufstockung des Parkhauses als notwendig erwiesen, ohne dass dieses wuchtig ausfallen wird. Das zusätzliche Parkangebot werde vor allem für die Nachbarn vorteilhaft sein. Der Hubschrauberlandeplatz werde im übrigen aufgegeben und begrünt. Auf Bitten der CDU-Fraktion stellt BzStR Stäglin das geplante Projekt ausführlicher vor.

BzStR Stäglin bestätigt den Hinweis der Fraktion GRÜNE, dass nach der hier bereits erfolgten Erteilung der Baugenehmigung Änderungen nicht mehr möglich sind. Er erklärt, die Anwohner würden jedoch darauf hingewiesen, dass sie innerhalb eines Monats Einwände geltend machen können. Später solle beobachtet werden, ob die Besucher das Parkhaus annehmen. Falls dies nicht der Fall sei, könnten sie dazu bewegt werden, indem in den benachbarten Straßen nur nach Anwohnerparken erlaubt wird.

BV Platzeck von der CDU-Fraktion erklärt, als Mitglied der Krankenhaus-Konferenz sei er 25 Jahre lang mit den Klagen der Anwohner des Behring-Krankenhauses über die dortige Parkplatzsituation konfrontiert gewesen. Das Amt habe jetzt endlich Abhilfe geschaffen, mit der alle zufrieden sein können.

Frau Klasen erklärt, man habe heute aneinander vorbei geredet.

zu 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der 34. Sitzung vom 28.09.2005 wird genehmigt.

zu 3 Anträge

zu 3.1 Wiedereinführung einer Teilbuslinienstrecke des ehemaligen 111er
Drucksache: 1618/II - SPD-Fraktion

Entsprechend der vor Eingang in die Tagesordnung geäußerten Bitte der SPD-Fraktion wird der Antrag bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

zu 3.2 Parkordnung im Hartmannsweilerweg
Drucksache: 1649/II - CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion erklärt, Erkundigungen bei der Schule hätten ergeben, dass die Sicherheit der Kinder gefährdet wäre, wenn sich Fahrzeuge auf dem Lehrerparkplatz bewegten. Daher bleibe es bei ihrer Formulierung des Antrags.

Die SPD-Fraktion erklärt, das Grundstück eigne sich sehr gut dazu, dass

Fahrzeuge dort kurz halten, um Kinder ein- und aussteigen zu lassen. Hierzu müsste nur das bisherige kostenlose Parken von Lehrerfahrzeugen an dieser Stelle beendet werden. Auch jetzt würden sich die Lehrer mit ihren Wagen auf dem Parkplatz bewegen, so dass die Kinder – wenn man der Argumentation der Schule folgt - dort im Prinzip auch jetzt schon gefährdet sind.

BzStR Stäglin erklärt, eine 2004 vorgenommene Prüfung habe ergeben, dass die Kinder im jedem Fall gefährdet sind – ob die Fahrzeuge nun auf dem Parkplatz halten oder auf der Straße, wo sich die zur Schule kommenden Schüler ja auch aufhalten.

Der Antrag wird wie folgt umformuliert:

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob durch eine veränderte Parkordnung im Hartmannsweilerweg, im Bereich der Pestalozzi-Schule, der Verkehrsfluss verbessert werden kann oder ob durch eine Umnutzung des bisherigen Parkplatzes auf dem Schulgelände ein sicheres Aus- und Einsteigen der Schüler gewährleistet werden kann.

Bei einer Abstimung wird der Antrag in der geänderten Form mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 3.3 Busfrequenz der Linie 118
Drucksache: 1650/II - GRÜNE-Fraktion

Der Antrag wird von der Fraktion GRÜNE dahingehend geändert, dass zwischen die Wörter „zur Zeit des Schulschlusses“ und „ im 10-Minuten-Takt“ die Passage „ab 13.00 Uhr“ eingefügt wird.

Die Fraktionen von CDU, SPD und FDP schließen sich dem Antrag in der geänderten Fassung an. Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 3.4 Schul- und Sportanlagen-Sanierungsprogramm als beschäftigungsfördernde Infrastrukturmaßnahmen
Drucksache: 1655/II - SPD-Fraktion

Entsprechend der vor Eingang in die Tagesordnung geäußerten Bitte der SPD-Fraktion wird der Antrag bis auf weiteres zurückgestellt.

zu 3.5 Lärmpegelmessungen in der Clayallee
Drucksache: 1684/II - GRÜNE-Fraktion

Herr BV Hampel erklärt, eine von ihm vorgenommene Prüfung der Verkehrs-situation in der Clayallee habe ergeben, dass die Klagen der Anwohner zurecht bestehen. Die CDU-Fraktion erklärt, als Durchfahrtsstraße habe die Clayallee naturgemäß einen höheren Lärmpegel als z.B. Anwohnerstraßen. Sie betrachte Lärmpegelmessungen daher nicht als notwendig. BzStR Stäglin erklärt, die soeben abgeschlossene Schlaglochsanierung in der Clayallee müsste zu einer Reduzierung des Lärms beitragen.

Auf Bitten der Fraktion GRÜNE wird der Antrag zurückgestellt.

zu 3.6 Lichtanlagen für Radfahrer
Drucksache: 1686/II - CDU-Fraktion

BzStR Stäglin verweist auf seine Antwort auf die Kleine Anfrage 443/II mit dem Betreff „Zusatzampeln für Radfahrer“. Er erklärt, dort sei erläutert, warum nach Darstellung der Verkehrslenkung Berlin separate Radfahrsignale an Radwegen ohne Benutzungspflicht entbehrlich sind und sukzessive abgebaut werden.

Der Antrag wird auf Bitten der CDU-Fraktion zurückgestellt.

zu 3.7 Schulwegsicherung Conradschule
Drucksache: 1687/II (neu) – Fraktionen CDU und GRÜNE

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 3.8 Parkordnung in der Kantstraße
Drucksache: 1688/II - CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion erklärt, sie habe den Antrag gestellt, da die Kantstraße nicht nur gelegentlich, sondern mittlerweile kontinuierlich so zugeparkt sei, dass dort ein Verkehrsfluss nicht mehr gewährleistet ist.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 3.9 Sicherung des Weges zwischen der Dreilinden-Grundschule und dem Hort 'Zentrum am Kleeblatt'
Drucksache: 1696/II (neu) – Fraktionen SPD und GRÜNE

Die CDU-Fraktion erklärt, an der im Antrag genannten Stelle sei zum einen der Fußweg selbst sehr breit, während der Abstand zur B1 zugleich noch durch einen Seitenstreifen und eine Grasfläche relativ weit ist. Da die Kinder zudem von Erziehern zu dem Hort geführt würden, sei hier keine Gefährdung festzustellen, die rechtfertigen würde, hier eine derart teure Maßnahme wie die Anbringung einer mehrere hundert Meter langen Leitplanke durchzuführen.

Die SPD-Fraktion verweist darauf, dass die Kinder sich hier an einer Stelle bewegen, wo die Straße sehr stark befahren ist, so dass eine latente Gefährdung gegeben ist. Die FDP-Fraktion gibt zu bedenken, dass eine Leitplanke von Kindern als sportliche Herausforderung angesehen werden könnte, die sie überwinden und dann erst recht gefährdet sind.

Der Antrag wird wie folgt geändert:

Das Bezirksamt wird ersucht, mit der zuständigen Stelle zu prüfen, ob zwischen der Hauptfahrbahn der B1/Potsdamer Chaussee Richtung Zehlendorf und dem kombinierten Fuß-Radweg eine Leitplanke angebracht werden kann oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 11 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei zwei Enthaltungen angenommen.

zu 3.10 Halteverbot Augustastraße aufheben
Drucksache: 1699/II - FDP-Fraktion

BzStR Stäglin erklärt, mit einer veränderten Regelung wäre der bisherige zwei-

streifige Verkehrsfluss nicht mehr möglich. Der Ausschuss diskutiert kontrovers, ob dies der Fall wäre bzw. welche Auswirkungen eine Umsetzung des Antrags hätte. Die SPD-Fraktion regt ein Parkverbot von 7 bis 19 Uhr an, damit die Anwohner nach Feierabend dort parken können.

Auf Bitten der FDP-Fraktion wird der Antrag zurückgestellt.

zu 3.11 Abriss des leer stehenden Gebäudes der Bröndby-Schule
Drucksache: 1700/II - FDP-Fraktion

BzStR Stäglin verweist auf die lange Vorgeschichte zu dem Gebäude und erklärt, dass mit diesem Antrag das gesamte Thema wieder aufgeknüpft werden könnte. Der Ausschuss erörtert ausführlich, ob nicht eigentlich der Ausschuss für Bildung und Kultur für den Antrag zuständig sei und der Bauausschuss nur ein mitberatendes Votum abgeben könnte. Die CDU-Fraktion erklärt, es gehe hier vorrangig darum, dass ein Schandfleck beseitigt werden soll. Daher könne der Antrag auch in diesem Ausschuss abgestimmt werden.

Der Antrag wird wie folgt geändert: Die Wörter „inwieweit eine Kofinanzierung“ werden durch die Wörter „wie die Finanzierung“ ersetzt.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 3.12 'Flüsterstraße' auch im Berliner Modellversuch
Drucksache: 1702/II - FDP-Fraktion

Nach einer Begründung des Antrags durch die FDP-Fraktion erklärt die SPD-Fraktion, die Maßnahme müsste aus Mitteln der baulichen Unterhaltung der Abt. Tiefbau gezahlt werden, die aber weit dringendere Maßnahmen als den Modellversuch einer „Flüsterstraße“ durchzuführen hätte.

Bau L Hr. Müller-Ettler verweist auf einen entsprechenden Modellversuch in der Tempelhofer Friedensstraße. Dort hätte sich in der Tat zunächst eine Lärmreduzierung ergeben, doch nachdem sich mit der Zeit Staubpartikel in den Poren der Straße festgesetzt hatten, sei der alte Zustand wiederhergestellt worden. Zudem wurde ein anderer Winterdienst erforderlich, da die Straße durch den neuen Belag ein anderes Glätteverhalten zeigte. Insgesamt habe der dortige Versuch als fehlgeschlagen gegolten. Er schlägt vor, den Antrag in einen Prüfantrag umzuwandeln.

Die Fraktion GRÜNE zitiert aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage zu einem entsprechenden Versuch und regt an, aus Kostengründen einen neuen Versuch an einer Stelle durchzuführen, wo der Bund zuständig ist.

Bau L Herr Müller-Ettler erklärt, er werde versuchen, dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung weitere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu 3.13 Staufalle Blanckertsweg beheben
Drucksache: 1703/II - FDP-Fraktion

Die SPD-Fraktion erklärt, sie befürworte den Antrag der FDP-Fraktion, doch bei einer Umsetzung der dort genannten „starren Ostvariante“ entstünden Gefahrenquellen, die es bei einer Ampel mit grünem Abbiegepfeil nicht gäbe. Die FDP-Fraktion erklärt sich mit einer entsprechenden Änderung des Antrags

einverstanden. Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die vom Antrag bezweckte Änderung schon vorgenommen sein sollte, bevor im kommenden Jahr an dieser Stelle die Baumaßnahmen beginnen.

Der Antrag wird wie folgt geändert: Die Klammer „(starre Ostvariante)“ wird gestrichen. Die falsche Passage „Die BVV wird gebeten“ wird ersetzt durch „Das Bezirksamt wird gebeten“.

Bei einer Abstimmung wird der Antrag in der geänderten Fassung mit 13 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei keiner Enthaltung angenommen.

zu 4 Fußgängerüberweg in der Lindenthaler Allee
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 3 (1.)

Aufgrund des vorab auf 18.30 Uhr festgelegten Sitzungsende kann dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden und wird auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 5 Aufheben der Vorfahrtsregelung in der Matterhornstraße
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 5 (4.3)

Wie TOP 4.

zu 6 Fahrrad-Angebotsstreifen für die Pacelliallee
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 7 (7.)

Wie TOP 4.

zu 7 Tempo 30 in der Schildhornstraße
(siehe Protokoll vom 28.09.05, Seite 8 (10.)

Wie TOP 4.

zu 8 BPU Gutshaus Steglitz

(Anmerkung zum Protokoll: Dieser TOP wurde bei der Abhandlung der Tagesordnung vorgezogen, in der Niederschrift jedoch an der ursprünglichen Stelle der TO protokolliert.)

BzStR Stäglin stellt Frau Dr. Petersen vor, die die Bauplanunterlagen für das Gutshaus Steglitz erarbeitet hat, die heute in diesem Ausschuss der BVV vorgestellt werden sollen. Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass die BPU aufgrund ihrer finanziellen Auswirkungen auch im Haushaltsausschuss beraten werden müsse. BzStR Stäglin erklärt, er werde diese Bitte an BzBm Weber weitergeben.

Hoch 1 Hr. Nowak berichtet, das 200 Jahre alte und unter Denkmalsschutz stehende Gebäude habe aus finanziellen Gründen nicht in dem Maße gepflegt werden können, wie es eigentlich notwendig gewesen wäre. Nunmehr stünden jedoch als Investitionsmaßnahme mit Jahresraten von 200.000 Euro für 2006 und 50.000 Euro für 2007 insgesamt 250.000 Euro zur Verfügung. Das Amt habe eine gutachterliche Stellungnahme anfertigen lassen, welche Schäden behoben werden sollen.

Frau Dr. Petersen erklärt, dass die Schäden sich in drei Gruppen aufteilen lassen: a) normale Abnutzungserscheinungen, b) Vandalismusschäden (Graffiti) und c) Schäden, die aufgrund der starken Belastung des Gebäudes durch den

Verkehr sowie bauliche Besonderheiten aufgetreten sind (Risse). Sie erläutert dem Ausschuss anhand von Plänen die erhebliche Rissbildung des Gebäudes sowie weitere renovierungsbedüftige Stellen. Das Amt bittet, die Antwort auf die Nachfrage aus dem Ausschuss, welche Aufteilung auf die drei Schadensgruppen vorliegt, schriftlich zu Protokoll geben zu dürfen. *Anmerkung zum Protokoll: Das Amt berichtet im Nachgang zu der Sitzung, dass sich in etwa folgende prozentuale Aufteilung ergibt: zu a) ca. 40%, zu b) ca 10% und zu c) ca. 50%.*

Die SPD-Fraktion weist darauf hin, dass das Gutshaus 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins aufwändigst renoviert worden sei, so dass eine erneute Renovierungsbedürftigkeit eigentlich nicht gegeben sein sollte. Frau Dr. Petersen erklärt, dass das mit historischen Materialien erbaute Haus trotz der damaligen und im übrigen sehr guten Renovierung weiterlebe, so dass – speziell an diesem belasteten Ort – Schadensbilder erneut auftreten. Ein Haus aus dieser Zeit erfordere nun einmal regelmäßige Pflegemaßnahmen. Zudem werde es stark durch Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt, was ebenfalls Pflegenotwendigkeiten nach sich ziehe. Leider sei es nie zu dem Pflegeplan gekommen, dessen Aufstellung die Denkmalbehörde vorgeschlagen hatte und in dem alle notwendigen regelmäßigen Pflegemaßnahmen genau definiert werden sollten. Sie erklärt, sie könne jedoch nachreichen, welchen Umfang bzw. welche Kosten ein Pflegeplan verursacht. BzStR Stäglin regt an, dies im Haushaltsausschuss zu erörtern.

Auf Nachfrage der Fraktion GRÜNE erklärt BzStR Stäglin, er halte einen Pflegeplan für sinnvoll und werde sich nach den Kosten erkundigen. Die CDU-Fraktion erklärt, wenn die letzte Renovierung 1987 vorgenommen wurde, dann wäre schon in einem normalen neueren Gebäude inzwischen eine erneute Renovierung fällig. BzStR Stäglin erklärt, hier würden die Ergebnisse der Unterausstattung des entsprechenden Titels sichtbar.

zu 9 Bericht aus dem Bezirksamt

Da das vor Eintritt in die Tagesordnung festgelegte Sitzungsende erreicht ist, gibt BzStR Stäglin den folgenden Bericht aus dem Bezirksamt schriftlich zu Protokoll:

1. Tempo 30 von 22 – 6 h für Leonorenstraße und Munsterdamm
   Dem Amt liegt seit Anfang September die Anordnung von VLB vor, die im Bauausschuss am 24.08.2005 vorgestellten Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in den Nachtstunden umzusetzen. Das Bezirksamt hat über diese Anordnung mehrfach beraten, aber noch nicht endgültig entschieden. Wenn das Bezirksamt die Umsetzung der Anordnung ablehnt, könnte es zu dem gleichen Vorgehen wie in der Garystraße kommen, d.h. Einschaltung der Bezirksaufsicht bei der Senatsverwaltung für Inneres.

2. Tempo 30 für den Straßenzug Lorenz-/Mariannenstraße
   Das Amt hat den Beschluss der BVV, die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund des schlechten Straßenzustandes aufzuheben, mehrfach geprüft und sich am Ende für die Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgesprochen. Das Bezirksamt hat die entsprechende Vorlage so nicht akzeptiert. BzStR Stäglin hat deshalb den Fachbereich Tiefbau gebeten, mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde VLB über eine Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung zu sprechen.

3. Ausweitung der Tempo 30-Zone in der Baseler Straße
   Die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde und der Fachbereich Tiefbau prüfen z.Zt. die Frage, ob eine Tempo 30-Zone in der Baseler Straße zwischen Finckensteinallee und Luzerner Straße eingerichtet werden sollte. Sowohl die

Straßenbreiten als auch die Rechts-vor-links-Regelungen an den Kreuzungen sprechen für diese Lösung.

4. Öffentliche Gasstraßenbeleuchtung
   Das für die öffentliche Beleuchtung zuständige BA Mitte teilte dem Bezirksamt mit Schreiben vom 13.10.2005 mit, dass dort aufgrund der Gaspreis-entwicklung entschieden wurde, keine Investitionen mehr in die öffentliche Gasstraßenbeleuchtung zu tätigen. Betroffen hiervon wäre insbesondere die geplante Baumaßnahme in der Fischerhüttenstraße.

5. Baulastträgerwechsel der Bundesstraße 1
   Zum 01.01.2006 sollen zwei Abschnitte der B 1 (von Quantzstraße bis Stahnsdorfer Damm und von Otto-Erich-Straße bis Friedenstraße) von der Bundesfernstraßenverwaltung in die Zuständigkeit des Landes Berlin und damit des BA Steglitz-Zehlendorf übergehen. Das Bezirksamt wird noch einmal bei SenStadt reklamieren, dass dies nur mit zusätzlichen Unter-haltungsmitteln einhergehen kann.

6. Werbeaufsteller für die Sanierung des Strandbades Wannsee
   Dieser Tage wird der erste Werbeaufsteller im Bezirk vor dem Rathaus Zehlendorf im Parkhafen Teltower Damm aufgestellt.

7. Wegweisung für das Gewerbegebiet Haynauer Straße
   VLB will dem Bezirk 7.300 EUR aus Fördermitteln für den oben genannten Zweck zur Verfügung stellen.

8. Wahlplakate
   Von den Mitarbeitern des Allgemeinen Ordnungsdienstes wurden bisher im Straßenraum 68 Wahlplakate entfernt und eingelagert. Die Kosten werden den Parteien in Rechnung gestellt.

9. Software für Ordnungsämter
   Der Sonderausschuss Ordnungsämter des Rats der Bürgermeister hat in seiner Sitzung am 17.10.2005 beschlossen, dass eine Software für die Bearbeitung der Ordnungswidrigkeiten beschafft wird. Die Kosten für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf belaufen sich für die Lizenzgebühren, Betriebs und Wartungskosten bis 31.12.2007 auf 33.500€. Ab 01.01.2008 betragen die Kosten jährlich 11.989,38€.

10. Scheelemarkt
    Der für die Zeit vom 01.04.2005 – 31.12.2006 genehmigte Scheelemarkt findet seit Wochen nicht mehr statt. Der Betreiber hat mitgeteilt, dass er ihn aufgeben will.

11. Tempo 30 in der Curtiusstraße
    Die Anordnung von Tempo-30 in der Curtiusstraße von der Drakestraße bis Dahlemer Weg erfolgt im November 2005.

12. Tiefbauarbeiten am Ostpreußendamm
    Ab 24.10.2005 finden Tiefbauarbeiten im Gehwegbereich Ostpreußendamm – Stichstraße über den Ostpreußendamm, Osdorfer Straße bis Hildburghauser Straße statt. Es wird ein Kabel der Bewag ersetzt. Von den Arbeiten wird das Schulgelände der Giesensdorfer Grundschule betroffen. Eine in diesem Jahr erstellte Tartanlaufbahn wird angenommen. Die Kosten für den Neubau trägt die Bewag.

13. Wildplakatierung
    Das Ordnungsamt hat in der letzten Woche rund 80 Plakate abgenommen und eingelagert. Bußgeldverfahren werden eingeleitet.

zu 10 Verschiedenes

1. BzStR Stäglin bittet, in der nächsten Sitzung erneut das Thema „Buskap im Hindenburgdamm“ auf die Tagesordnung zu setzen. Der anwesende Vertreter der BVG Herr Knoke verteilt hierzu ein Informationsblatt an die Fraktionen.
2. Die SPD-Fraktion regt an, künftig Tagesordnungspunkte, die aus Zeitgründen vertagt wurden, an den Anfang der Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den

Lepeniotis	Kühnast
Stellv. Ausschussvoristzender	Schriftführer